





## BESUCHE

Ein guter Kontakt zwischen Ihnen und der Kindergärtnerin kommt in erster Linie Ihrem Kind zugute. Er erleichtert die gemeinsame erzieherische Aufgabe. Deshalb sind Sie zu Kindergartenbesuchen herzlich eingeladen. Ausführliche, auch telefonische Gespräche mit der Kindergärtnerin sind während der Unterrichtszeit jedoch nicht möglich. Die Kindergärtnerin ist aber gerne bereit, mit Ihnen einen Gesprächstermin ausserhalb der Unterrichtsstunden zu vereinbaren, damit Sie Fragen oder Probleme mit ihr besprechen und eine gemeinsame Lösung finden können.

## ABSENZEN

Der Besuch des Unterrichts ist obligatorisch und alle Regelungen der Volksschule betreffend Absenzen, Dispensationen und Jokertage gelten auch für den Kindergarten. Im Krankheitsfall muss ein Kind bei der Kindergärtnerin abgemeldet werden. Verlängerungen der publizierten Ferien sowie Ferien ausserhalb der ordentlichen Schulferien sind nicht möglich. Dispensationsgesuche bis zu einem Tag sind an die Kindergärtnerin zu richten. Längere Dispensationen bedürfen eines schriftlichen und begründeten Gesuchs an die jeweilige Schulleitung.

**Nähere Infos:**
**www.schulen-frauenfeld.ch > Reglement Absenzenwesen**
**www.schulen-frauenfeld.ch > Ferienplan**

## WEG ZUM KINDERGARTEN

Der Weg zum Kindergarten liegt in der Verantwortung der Eltern. Er ist für die Kinder eine wichtige Erlebnis- und Lernwelt. Das Kind übernimmt Verantwortung für seine Sicherheit und pflegt viele soziale Kontakte. Ermöglichen Sie ihm diese wichtigen Erfahrungen, indem Sie Ihrem Kind helfen, den Weg selbständig zurückzulegen. Fahren Sie Ihr Kind nicht mit dem Auto in den Kindergarten. Bitte zeigen Sie Ihrem Kind den sichersten, nicht den kürzesten Weg zum Kindergarten und begleiten Sie es am Anfang. Für das Tragen des Sicherheits-Leuchtstreifens oder der Leuchtweste (Winterhalbjahr) sind Sie als Eltern verantwortlich.

## EINTRITT

Gemäss dem Gesetz über die Volksschule ist der Besuch von zwei Jahren Kindergarten obligatorisch. Kinder, die bis zum 31. Juli das vierte Altersjahr erreicht haben, sind auf Beginn des neuen Schuljahres kindergartenpflichtig. Mit dem Eintritt in den Kindergarten beginnt die obligatorische Schulzeit.

## RÜCKSTELLUNG

Wenn ein Kind für den Kindergarteneintritt noch nicht reif ist, können die Eltern eine Rückstellung vom Kindergarten um ein Jahr beantragen. Der Antrag muss bis Ende Januar bei der Schulverwaltung eintreffen. Auch bei einer Verschiebung des Kindergarteneintritts dauert der Kindergarten zwei Jahre.

## EINTEILUNG

Grundsätzlich werden die Kinder einem Kindergarten im Wohnquartier des Kindes zugeteilt. Dabei werden auch externe Tagesbetreuungen angemessen berücksichtigt. Aufgrund der jährlich unterschiedlichen Verteilung der Wohnlagen kann der Besuch des nächstliegenden Kindergartens nicht garantiert werden. In besonderen Fällen werden Kindergruppen mit dem Schulbus in einen anderen Quartierkindergarten transportiert. Betroffene Eltern werden vor dem Versand der Einteilung an einen Elternabend eingeladen.

## ABLAUF

**Ende Dezember** Versand der Anmeldungen
**Mitte Januar** Ausstellung zum Kindergarteneintritt
**Ende Januar** Anmeldeschluss
**Anfang Mai** Versand der Klasseneinteilung
**Mitte Juni** Besuchsnachmittag im Kindergarten und Abgabe der Stundenpläne
**August** Am Montagnachmittag nach den Sommerferien beginnt der Unterricht

**www.schulen-frauenfeld.ch**

# KINDERGARTEN

## ELTERN-INFORMATION ZUM EINTRITT IN DEN 1. KINDERGARTEN

SCHNEIDEN KNETEN
STAMPFEN SCHAUKELN
SPRINGEN REIMEN
ESSEN KLEISTERN
HÜPFEN BASTELN
TURNEN KOCHEN
PLANTSCHEN TOLLEN
LACHEN SINGEN
WEINEN STREITEN
MALEN

SCHULEN FRAUENFELD
PRIMARSCHULGEMEINDE







## LIEBE ELTERN

Schritt für Schritt erobert sich Ihr Kind die Welt. Eben noch auf wackligen Beinen unterwegs, ist es jetzt schon Zeit fur den Eintritt in den Kindergarten.
Ihr Kind wird neue Erfahrungen und Erlebnisse machen. Es wird daheim von neuen Freunden und Freundinnen erzählen, von Glücksmomenten oder von unangenehmen Situationen.

Als Eltern können Sie viel zum Gelingen des Kindergartenbesuchs beitragen. Nehmen Sie sich Zeit für Ihr Kind und nehmen Sie Anteil an seinen Erlebnissen. Wertvolle Einblicke in die neue Welt des Kindes geben Ihnen Elternanlässe im Kindergarten, Unterrichtsbesuche und Gespräche mit der Kindergärtnerin.

Mit diesem Flyer können Sie sich ein Bild machen, was Sie und Ihr Kind erwartet. Im Januar geben wir Ihnen in einer Ausstellung zum Kindergarteneintritt weitere Informationen. Die anwesenden Kindergärtnerinnen und weiteren Fachpersonen treten gerne mit Ihnen ins Gespräch.

Auf der Homepage www.schulen-frauenfeld.ch finden Sie ausführliche Informationen rund um den Kindergarten und die Schule. Speziell hinweisen möchten wir Sie auf das Schul-ABC.

Wir freuen uns darauf, Ihr Kind im kommenden Sommer kennenzulernen und wünschen ihm bereits jetzt schöne und unbeschwerte Jahre im Kindergarten.

## GEMEINSCHAFT

Mit dem Eintritt in den Kindergarten macht Ihr Kind den Schritt aus der Familie hinaus in eine Gruppe von Kindern, die sich punkto Entwicklungsstand, Alter, Sprache und bezüglich der Familiensituation unterscheiden. Ihr Kind lernt einen rücksichtsvollen Umgang, aber auch sich abzugrenzen, sich einzufügen und sich durchzusetzen. Dabei spielt das Wahrnehmen der eigenen Gefühle sowie der Gefühle anderer eine wichtige Rolle.

## LERNEN IM KINDERGARTEN

Die Kinder lernen, wenn sie spielen und sie spielen, wenn sie lernen. Darum ist die wichtigste Tätigkeit im Kindergarten das Spiel. Auf diese Art lernen die Kinder, ihre Um- und Mitwelt zu verstehen und sich aktiv handelnd einzubringen. In der Gemeinschaft mit Gleichaltrigen lernen Kinder von und mit den anderen, können soziale Kompetenzen weiterentwickeln, ihr Selbstvertrauen stärken und sich neue Fähigkeiten und neues Wissen aneignen.

## DAS SOLLTE IHR KIND BEIM EINTRITT KÖNNEN

- sich ein paar Stunden von den Eltern trennen
- nach kurzer Zeit selber den Weg zum Kindergarten bewältigen
- sich selber anziehen (Turnkleider, Jacke)
- selbständig auf die Toilette gehen
- Deutsch verstehen und sprechen

## SO KÖNNEN SIE IHR KIND UNTERSTÜTZEN

- Fördern Sie die Selbständigkeit des Kindes im Alltag
- Ermöglichen Sie Ihrem Kind Kontakte zu Kindern und Erwachsenen ausserhalb der Familie
- Ihr Kind soll wichtige Regeln und Rituale kennen und sich daran halten
- Achten Sie auf ausgewogene Ernährung und genügend Schlaf
- Im freien Spiel sammelt Ihr Kind viele wertvolle Erfahrungen
- Zeigen Sie Freude an dem, was das Kind schon kann und neu lernt
- Erzählen Sie Geschichten und Bilderbücher, nehmen Sie sich Zeit für Gespräche

## UNTERRICHT

Am Vormittag können die Kinder zwischen 08.00 Uhr und 08.30 Uhr im Kindergarten eintreffen. Diese Spiel- und Förderzeit dient dazu, den Kindern einen harmonischen Einstieg in den Unterricht zu ermöglichen.

Von 08.30 bis 11.30 Uhr sind alle Kinder gemeinsam im Kindergarten. Der Unterricht ist eine abwechslungsreiche Mischung aus Freispiel und geführten Aktivitäten.

Am Nachmittag findet der Unterricht in Halbklassen statt. Kinder des ersten Jahres besuchen einen Nachmittag (13.45–15.00 Uhr), Kinder des zweiten Jahres zwei Nachmittage (13.45–15.15 Uhr).

Jedes Kind unterscheidet sich bezüglich Entwicklungsstand, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Interesse, Lebendigkeit, Intelligenz, Lerntempo usw. von anderen Kindern. Ihr Kind wird in Bezug auf seine Stärken unterstützt und in Bereichen, in denen es Schwächen aufweist, gezielt gefördert. Der ganzheitliche Unterricht orientiert sich an den Fachbereichen des Lehrplans:

- Sprachen
- Mathematik
- Natur, Mensch, Gesellschaft
- Gestalten
- Musik
- Bewegung und Sport

## UNTERSTÜTZUNG

Die Kindergärtnerin wird in ihrem Alltag von zusätzlichem Personal unterstützt: Lehrpersonen, Praktikanten/-innen, Schulischen Heilpädagogen/-innen, Logopäden/-innen, Psychomotoriktherapeuten/-innen. Diese Personen arbeiten regelmässig oder punktuell mit einzelnen Kindern, Gruppen oder der ganzen Klasse. Sollte für Ihr Kind eine längerfristige Begleitung durch eine dieser Fachpersonen nötig sein, werden Sie einbezogen.

**SCHNEIDEN KNETEN STAMPFEN SCHAUKELN SPRINGEN REIMEN ESSEN KLEISTERN HÜPFEN BASTELN TURNEN KOCHEN PLANTSCHEN TOLLEN LACHEN SINGEN WEINEN STREITEN MALEN**